



**An alle in den EG- und  
EFTA-Staaten tätigen  
Krankenversicherer**

Solothurn, 28. Mai 2002

Ihre Ansprechperson: Urs Wunderlin  
Telefon direkt: 032 625 30 25  
Email: urs.wunderlin@kvg.org

**Kantonszuordnung der Grenzgänger/innen im Risikoausgleich**

Sehr geehrte Damen und Herren

Am 1. Juni 2002 wird das **Personenfreizügigkeitsabkommen** zwischen der Schweiz und der EG in Kraft treten. Damit wird das bisher in der obligatorischen Krankenpflegeversicherung der Schweiz geltende **Wohnortsprinzip** von dem in der EG geltenden **Erwerbortsprinzip** überlagert. Wie wir Ihnen bereits mit Rundschreiben vom 23. Oktober 2001 mitgeteilt haben, werden damit verschiedene Personengruppen mit Wohnort im Ausland in der Schweiz versicherungspflichtig oder erhalten das Wahlrecht, sich in der Schweiz oder in ihrem EG-Mitgliedstaat zu versichern (hängt vom jeweiligen EG-Mitgliedstaat ab). Dies gilt auch für die **Grenzgänger/innen** und deren **nicht erwerbstätige Familienangehörige**.

Gemäss Art. 4 Abs. 2 und 2bis VORA sind die **Grenzgänger/innen** im Risikoausgleich demjenigen Kanton zuzuteilen, **in welchem sie arbeiten**. Die **nicht erwerbstätigen Familienangehörigen** sind jeweils dem **selben Kanton** zuzuordnen, wie die Person, von welcher sich die Versicherungspflicht ableitet. Damit die entsprechenden Zuordnungen lückenlos vorgenommen werden können, bitten wir Sie, bei den Grenzgänger/innen unbedingt deren **Arbeitsort zu erheben**.

In Bezug auf die Zuordnung weiterer im Risikoausgleich zu berücksichtigende Personenkategorien mit Wohnort im Ausland (Rheinschiffer, Versicherte nach den Artikeln 4 und 5 KVV inkl. die sie begleitenden mitversicherten Familienangehörigen) verweisen wir auf das oben erwähnte Rundschreiben.

Für ergänzende Auskünfte steht Ihnen Herr Urs Wunderlin (Tel. 032 625 48 25 / E-Mail urs.wunderlin@kvg.org) gerne zur Verfügung.

Freundliche Grüsse

**Gemeinsame Einrichtung KVG**

Urs Wunderlin  
Abteilungsleiter Risikoausgleich